

Pressemitteilung: 13 360-126/24

Jedes dritte Baby kam 2023 per Kaiserschnitt

Anteil der Kaiserschnitte binnen 30 Jahren mehr als verdoppelt; deutliche regionale Unterschiede

Wien, 2024-06-21 – Im Jahr 2023 wurden laut Statistik Austria 32,4 % der 76 939 in Österreich lebend geborenen Kinder mit Kaiserschnitt entbunden. Regional gibt es deutliche Unterschiede: Die meisten Kaiserschnitte gab es mit einem Anteil von 36,8 % in der Steiermark, vor dem Burgenland mit 34,5 %. Vorarlberg hatte mit 29,2 % die niedrigste Kaiserschnitttrate, gefolgt von Oberösterreich mit 29,3 %.

„Der Trend zu Kaiserschnittgeburten setzt sich weiter fort. Im Jahr 2023 kam jedes dritte Baby in Österreich per Sectio zur Welt. Im Jahr 1995, als die Art der Entbindung erstmals statistisch erfasst wurde, lag der Anteil bei 12,4 %. Die Verdoppelung der Kaiserschnitttrate in knapp 30 Jahren geht unter anderem darauf zurück, dass Frauen immer später Mutter werden und mit Alter die Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung steigt. 2023 waren mit 52,5 % etwas mehr als die Hälfte aller Kaiserschnitte geplant“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Spätere Mutterschaft bedingt mehr Kaiserschnitte

Mit späterer Mutterschaft steigt die Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung. Frauen, die bei der Entbindung 35 Jahre oder älter waren, haben 1,6-mal häufiger mit Kaiserschnitt entbunden als unter 25-Jährige (Kaiserschnittquote 39,4 % gegenüber 25,3 %).

Auch der Trend zu immer späterer Mutterschaft setzt sich 2023 fort. Das durchschnittliche Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt lag 2023 bei 31,5 Jahren, das sind um 3,5 Jahre mehr als vor etwa 30 Jahren (1995: 28,0 Jahre). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das Durchschnittsalter der Frauen, die zum ersten Mal Mutter wurden, von 26,2 Jahren auf aktuell 30,3 Jahre (plus 4,1 Jahre). Der Anteil der Mütter, die bei der Geburt ihres Kindes unter 25 Jahre alt waren, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verringert (1995: 28,0 %; 2023: 10,6 %), jener der Frauen, die mit 35 Jahren oder später Mütter wurden, hingegen beinahe verdreifacht (1995: 9,0 %; 2023: 25,2 %).

Ein wesentlicher Indikator für eine Kaiserschnittentbindung ist die Lage des Kindes im Mutterleib. So erfolgte bei regelwidriger Schädelage in mehr als der Hälfte der Fälle (55,7 %), bei Beckenendlage bzw. Querlage sogar in den allermeisten Fällen (94,7 % bzw. 98,7 %) ein Kaiserschnitt. Auch bei Mehrlingsgeburten wurde überwiegend ein Kaiserschnitt durchgeführt (79,7 %).

Rund 1 000 Babys zu Hause geboren

Der Großteil der Kinder (98,3 %) wurde in einem Krankenhaus geboren. Bei 186 Lebendgeborenen (0,2 %) entschied sich die Mutter für eine Geburt in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis. 1 006 Babys (1,3 %) kamen zu Hause zur Welt, 35 wurden auf dem Weg ins Spital geboren.

Rund 5 % der Einzelgeborenen und 57 % der Mehrlingsgeborenen waren Frühgeburten

92,9 % der Lebendgeborenen kamen termingerecht zur Welt, also zwischen der 37. und 42. Schwangerschaftswoche. 6,8 % waren zu früh geboren, 0,2 % übertragen. Damit sank der Anteil der Frühgeborenen gegenüber dem Vorjahr geringfügig (-0,1 Prozentpunkte). Den bisherigen Höchstwert an Frühgeborenen gab es im Jahr 2008 mit 8,9 %.

Ein neugeborenes Mädchen wog durchschnittlich 3 260 Gramm und war 50,4 cm lang. Buben waren mit 3 387 Gramm etwas schwerer und mit 51,1 cm auch größer. Ein Geburtsgewicht von weniger als 2 500 Gramm („Untergewichtige“) hatten 6,0 % der 2023 geborenen Babys. Ein hohes Geburtsgewicht von 4 500 Gramm und mehr wiesen 1,2 % der neugeborenen Buben und 0,5 % der Mädchen auf.

Mehrlingsgeburten sind nach wie vor ein sehr seltenes Ereignis – nur 2,8 % der Lebendgeborenen 2023 wurden als Zwilling oder Drilling geboren. Bei diesen Geburten kommen Frühgeburt und niedriges Geburtsgewicht wesentlich häufiger vor: 57,0 % der als Zwilling oder Drilling Geborenen kamen vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt, bei 57,9 % lag das Geburtsgewicht unter 2 500 Gramm. Bei Einzelgeborenen lagen diese Anteile bei 5,4 % bzw. 4,5 %.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu medizinischen und sozialmedizinischen Merkmalen von Geborenen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1a: Lebendgeborene 2023 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmale	absolut	in Prozent
Lebendgeborene ¹ insgesamt (absolut)	76 939	100,0
Entbindungsort		
Krankenanstalt	75 622	98,3
Entbindungsheim/Hebammenpraxis	186	0,2
Wohnung der Mutter	1 006	1,3
Am Transport	35	0,0
Sonstiger Ort	90	0,1
Alter der Mutter bei der Geburt		
Unter 20 Jahre	890	1,2
20 bis 24 Jahre	7 293	9,5
25 bis 29 Jahre	21 330	27,7
30 bis 34 Jahre	28 060	36,5
35 bis 39 Jahre	15 664	20,4
40 bis 44 Jahre	3 441	4,5
45 Jahre und älter	261	0,3
Durchschnittliches Gebäralter (in Jahren)	31,5	-
Durchschnittliches Gebäralter bei der Erstgeburt (in Jahren)	30,3	-
Entbindungsart		
Spontangeburt	46 447	60,4
Kaiserschnitt insgesamt	24 892	32,4
primär (vor Geburtsbeginn, geplant)	13 078	17,0
sekundär (während der Geburt, nicht geplant)	11 814	15,4
Saugglocke	5 570	7,2
Zangengeburt	24	0,0
Manualhilfe	6	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich.

Tabelle 1b: Lebendgeborene 2023 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmale	absolut	in Prozent
Lage des Kindes bei der Geburt		
Regelrechte Schädellage	68 526	89,1
Regelwidrige Schädellage	4 083	5,3
Beckenendlage	3 630	4,7
Querlage	393	0,5
Unbekannt/nicht bestimmbar	307	0,4
Schwangerschaftsdauer¹		
Unter 22+0	54	0,1
Frühgeburt (22+0 bis 36+6) ²	5 265	6,8
Termingeburt (37+0 bis 41+6)	71 442	92,9
Übertragene Geburten (42+0 und mehr)	178	0,2
Durchschnittliche Schwangerschaftsdauer (in Wochen)	39,3	-
Geburtsgewicht in Gramm		
Untergewichtige (unter 2 500 g)	4 579	6,0
Normalgewichtige (2 500 bis unter 4 500 g)	71 727	93,2
Übergewichtige (4 500 g und mehr)	633	0,8
Durchschnittliches Geburtsgewicht – insgesamt	3 326	-
Buben	3 387	-
Mädchen	3 260	-
Körperlänge in cm		
Durchschnittliche Körperlänge – insgesamt	50,8	-
Buben	51,1	-
Mädchen	50,4	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Schwangerschaftsdauer: Angabe in vollendeten Wochen und Tagen. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

Tabelle 2: Lebendgeborene 2023 nach Bundesland und ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmale	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salz-burg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien
Lebendgeborene ¹ insgesamt	1 968	4 184	13 443	13 542	5 048	10 313	6 694	3 842	17 905
Krankenanstaltsgeburten in %	98,3	96,8	97,7	98,1	98,7	98,6	98,8	98,8	98,6
Kaiserschnittquote in %	34,5	32,7	32,1	29,3	29,7	36,8	33,9	29,2	32,8
Frühgeborenenquote ² in %	6,5	6,7	6,8	6,4	6,1	7,7	7,0	6,8	6,9
Untergewichtige in %	5,8	7,0	5,5	5,2	5,6	6,6	5,8	6,5	6,3
Durchschnittliches Geburtsgewicht (in Gramm)	3 328	3 305	3 349	3 352	3 320	3 297	3 289	3 318	3 327
Durchschnittliche Körperlänge (in cm)	50,4	50,9	50,7	50,9	51,0	50,7	50,5	51,1	50,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Gesetzliche Grundlagen für die Geburtenstatistik sind das Personenstandsgesetz (BGBl. I Nr. 16/2013 idgF) sowie das Hebammengesetz (BGBl. Nr. 310/1994 idgF), die jene Merkmale festlegen, die bei einer Geburt von der Hebamme zu melden sind. Zuletzt erfolgte mit der Einrichtung eines zentralen Personenstandsregisters (ZPR) per 01.11.2014 eine Überarbeitung der medizinischen und sozialmedizinischen Erhebungsmerkmale auf dem Geburtenblatt.

Lebendgeboren: Unabhängig von der Schwangerschaftsdauer gilt eine Leibesfrucht dann als lebend geboren, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung einsetzt oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig, ob die Nabelschnur durchgeschnitten ist oder nicht bzw. ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Entbindungsort: Als Anstaltsgeburt bezeichnet man eine Geburt in einer Krankenanstalt. Eine Geburt kann auch in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis stattfinden. Eine Hausgeburt ist eine Geburt am Wohnort der Mutter. Kommt das Baby auf dem Weg ins Spital zur Welt, wird „am Transport“ codiert.

Gebäralter: Alter der Mutter in vollendeten Jahren zum Zeitpunkt der Geburt. Das Durchschnittsalter der Mutter ist das arithmetische Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt.

Schwangerschaftsdauer: in vollendeten Wochen plus Tage (der nächsten angefangenen Woche). Bei einer Schwangerschaftsdauer von 22+0 bis 36+6 spricht man von frühgeboren, bei 37+0 bis 41+6 von einer Termingeburt, von 42+0 und mehr von einer übertragenen Geburt (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Geburtslage: Die Lage des Kindes bei der Geburt bezeichnet das Verhältnis der Längsachse des Kindes zur Längsachse der Mutter bzw. des Uterus. Man unterscheidet dabei zwischen regelrechter Schädellage, regelwidriger Schädellage, Beckenendlage, Querlage und unbekannt/nicht bestimmbar.

Geburtsgewicht: Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von 2 500 g bis unter 4 500 g gelten als normalgewichtig; jene mit weniger als 2 500 g als untergewichtig, bei Werten von 4 500 g oder mehr spricht man von sehr hohem Geburtsgewicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Jeannette Klimont, Tel.: +43 1 711 28-8277, E-Mail: jeannette.klimont@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA